

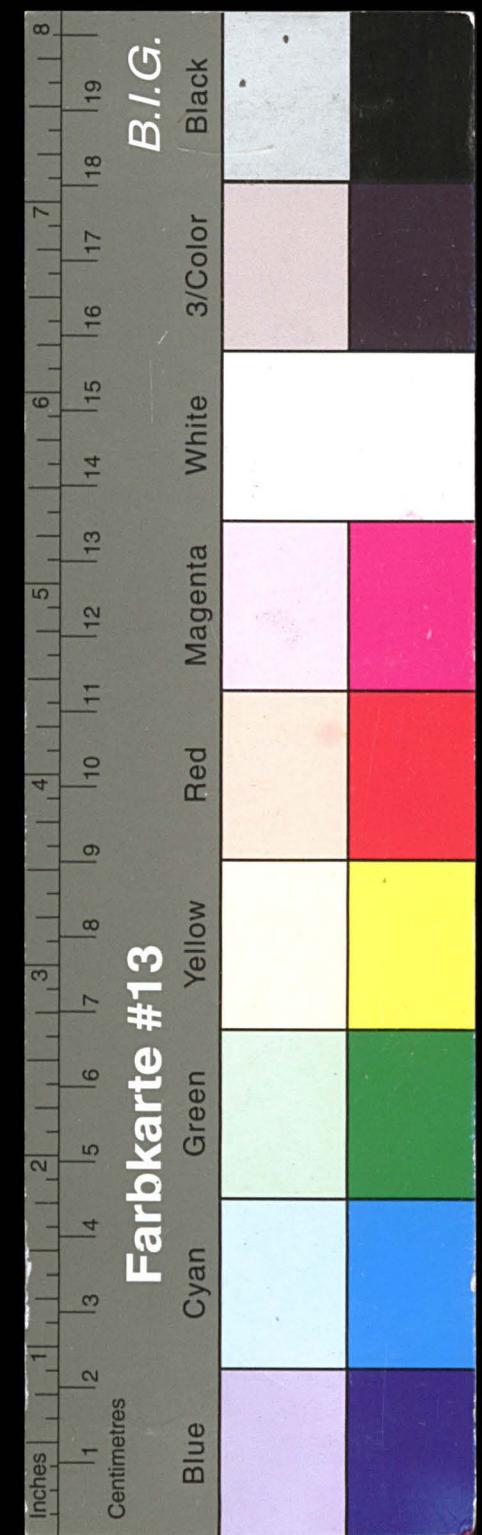
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

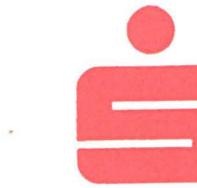
Bestand E 103

623



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreissparkasse Stormarn

Anstalt des öffentlichen Rechts

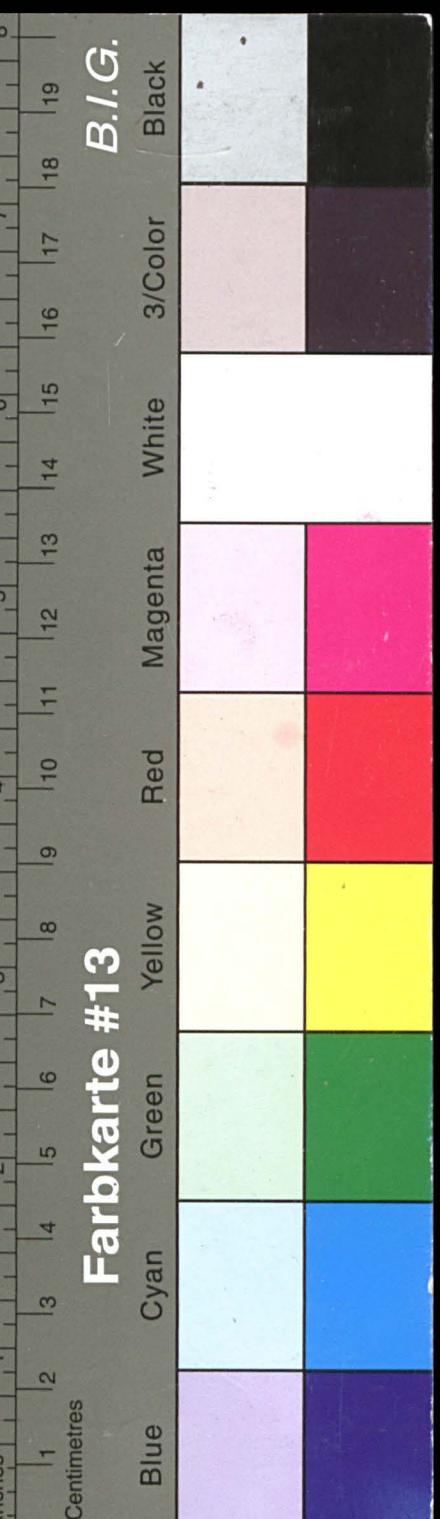
Geschäftsbericht für 1988

76. Geschäftsjahr

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Bonn
durch den
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, Kiel

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



KREISSPARKASSE STORMARN

Gemeinnützige und mündelsichere
Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegründet 1913
76. Geschäftsjahr

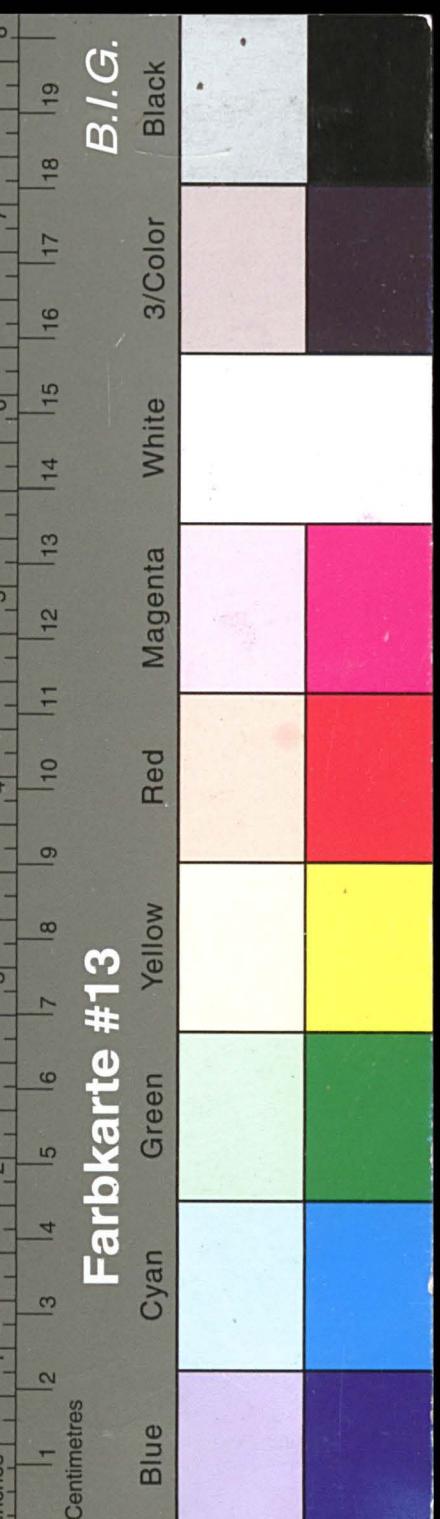
Die Kreissparkasse Stormarn ist eine gemeinnützige und mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr Gewährträger ist der Kreis Stormarn. Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der Kreis Stormarn unbeschränkt. Im Geschäftsgebiet der Sparkasse wohnten am 30.03.1988 248.510 Einwohner.

Über den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein in Kiel ist die Kreissparkasse Stormarn Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Bonn, in dem alle öffentlichen Sparkassen des Bundesgebietes zusammengeschlossen sind.

Die öffentlichen Sparkassen sind die größte Kreditinstitutsgruppe der Bundesrepublik.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



2

3

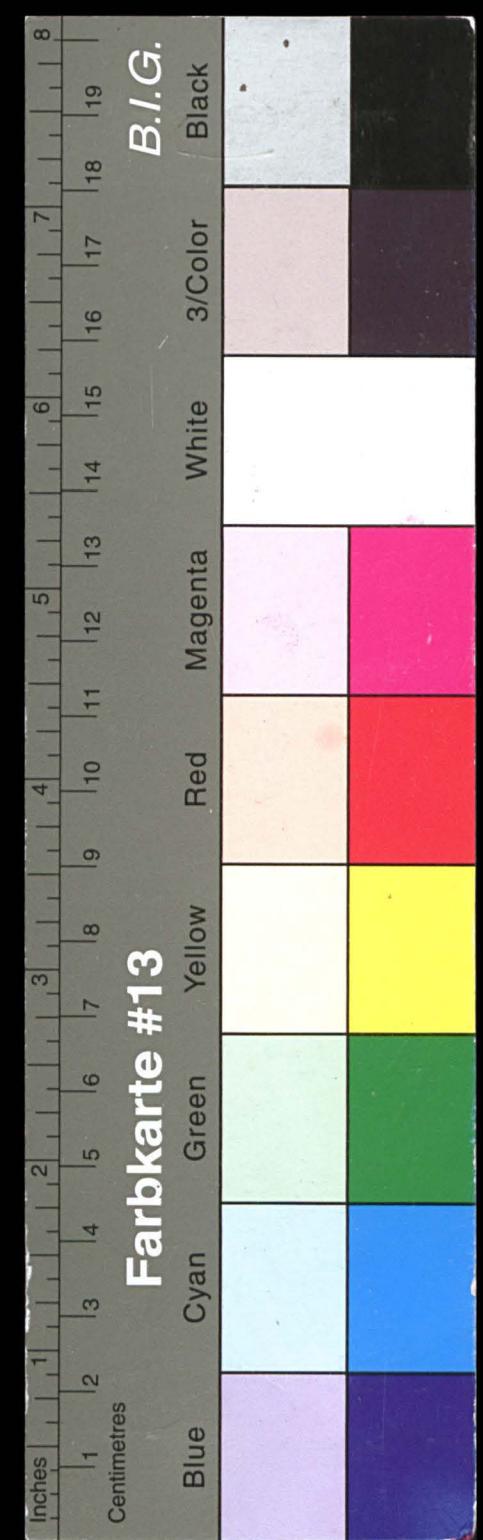
SITZ DER KREISSPARKASSE STORMARN UND GESCHÄFTSSTELLEN:

Geschäftszentrale

Bad Oldesloe, Hagenstraße 19

Geschäftsstellen

- * Ahrensburg, Hamburger Straße 10
 - Geschäftsstelle im Alten- und Pflegeheim des Kreises Stormarn, Reeshoop 38
 - Geschäftsstelle im Tobiashaus der Grellstiftung, Am Hagen 6
 - Geschäftsstelle im Rosenhof V, Lübecker Str. 3 - 11
- * Norderstedt 1, Am Exerzierplatz 2
- * Ahrensburg, Waldemar-Bonsels-Weg 129
- * Ammersbek, Hamburger Straße 108
 - Ammersbek, Hoisbütteler Dorfstraße 10
- * Bad Oldesloe, Hagenstraße 19
- **) Bad Oldesloe, Bangertstraße
 - Grabau, Dorfstr. 15
 - Rethwisch, Hauptstr. 15
 - Westerau, Dorfstraße
- * Bargteheide, Am Markt 16
 - Bargfeld-Stegen, Mittelweg 7
 - Hammoor, Bachstraße 8
 - Elmenhorst, Bundesstraße 33
- * Barsbüttel, Stiefenhoferplatz 5
- * Glinde, Markt 6
- * Großhansdorf, Eilbergweg 6
 - Großhansdorf-Kiekut, Barkholt
 - Geschäftsstelle im Rosenhof I, Hoisdorfer Landstr. 61
 - Geschäftsstelle im Rosenhof II, Hoisdorfer Landstr. 72
- * Großhansdorf-Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 1
 - Siek, Hauptstraße 47
- * Hamburg-Billstedt, Steinbeker Hauptstraße 78
- * Hamburg-Sasel, Stadtbahnstr. 4
- * Lütjensee, Hamburger Str. 19
- * Geschäftsstellen mit Geldausgabe-Automaten
- **) SB-Sparkasse



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

3

4

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Aufwärtsentwicklung der gesamtwirtschaftlichen Leistung hat sich auch 1988 fortgesetzt.

Der positive Konjunkturverlauf wurde insbesondere von der Auslandsnachfrage getragen. Die verbesserte außenwirtschaftliche Situation, eine stabile Binnennachfrage sowie die Vorbereitungen auf den europäischen Binnenmarkt 1992 veranlaßten die Unternehmen, ihre Investitionen kräftig auszuweiten. Das Bruttonsozialprodukt stieg um real 3,4 % und damit fast doppelt so stark wie 1987 (1,8 %).

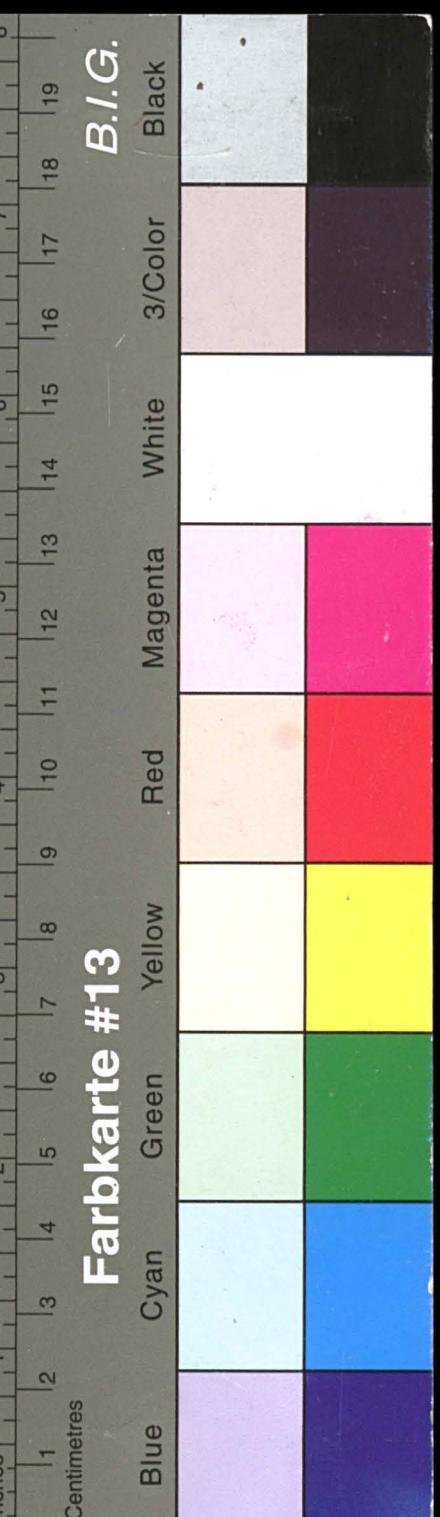
Eine höhere Zunahme des Sozialprodukts hatte es mit 4,0 % zuletzt 1979 gegeben.

Die außerordentlich gute wirtschaftliche Entwicklung war von insgesamt recht stabilen Preisen begleitet. Die binnenwirtschaftlichen Preisfaktoren, insbesondere die Lohnstückkosten, nahmen nur wenig zu. Mit einer Steigerungsrate von 1,2 % lagen die Lebenshaltungskosten im Bereich der Stabilität. Für die Deutsche Bundesbank ergab sich daher kein Anlaß, ihre moderate Geldpolitik zu ändern.

Auf dem Arbeitsmarkt war trotz des kräftigen Wirtschaftswachstums keine nachhaltige Besserung zu verzeichnen. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 143.000 Personen (= 0,6 %). Da aber mehr Frauen und Zuwanderer auf den Arbeitsmarkt drängten, hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Jahresschnitt leicht erhöht (+ 0,6 %).

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



LAGEBERICHT DER SPARKASSE

Grundzüge der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 1988 kann insgesamt noch als zufriedenstellend bezeichnet werden.

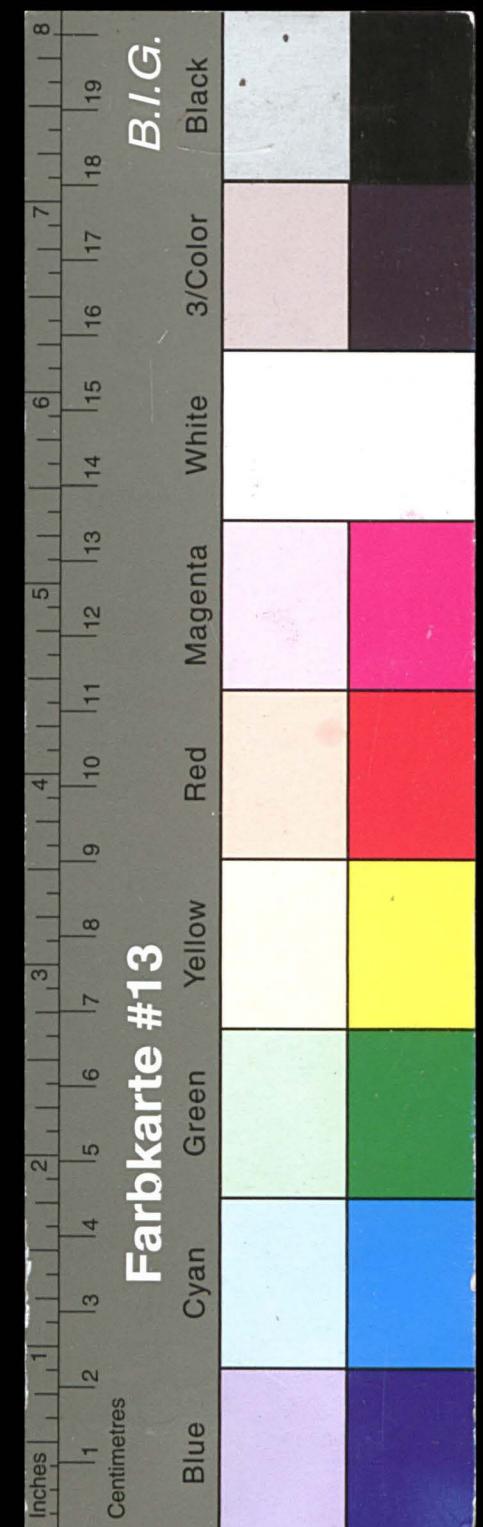
Die Bilanzsumme wuchs gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. DM auf 2.442 Mio. DM. Dieses Wachstum wurde wie im Vorjahr von der Passivseite getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken erhöhten sich um 85 Mio. DM auf 1.723 Mio. DM. Von den Zuwächsen entfielen 34 Mio. DM auf Sichteinlagen und 24 Mio. DM auf sparkassen-eigene Wertpapiere.

Im Kreditgeschäft zeichnete sich nach einem Rückgang im Vorjahr ein positiver Trend ab. Das Kreditvolumen wuchs um 2 Mio. DM auf 1.542 Mio. DM. Ein Bestandsrückgang bei den kurz- und mittelfristigen Ausleihungen wurde durch den Bestandszuwachs bei den langfristigen Darlehen überkompensiert.

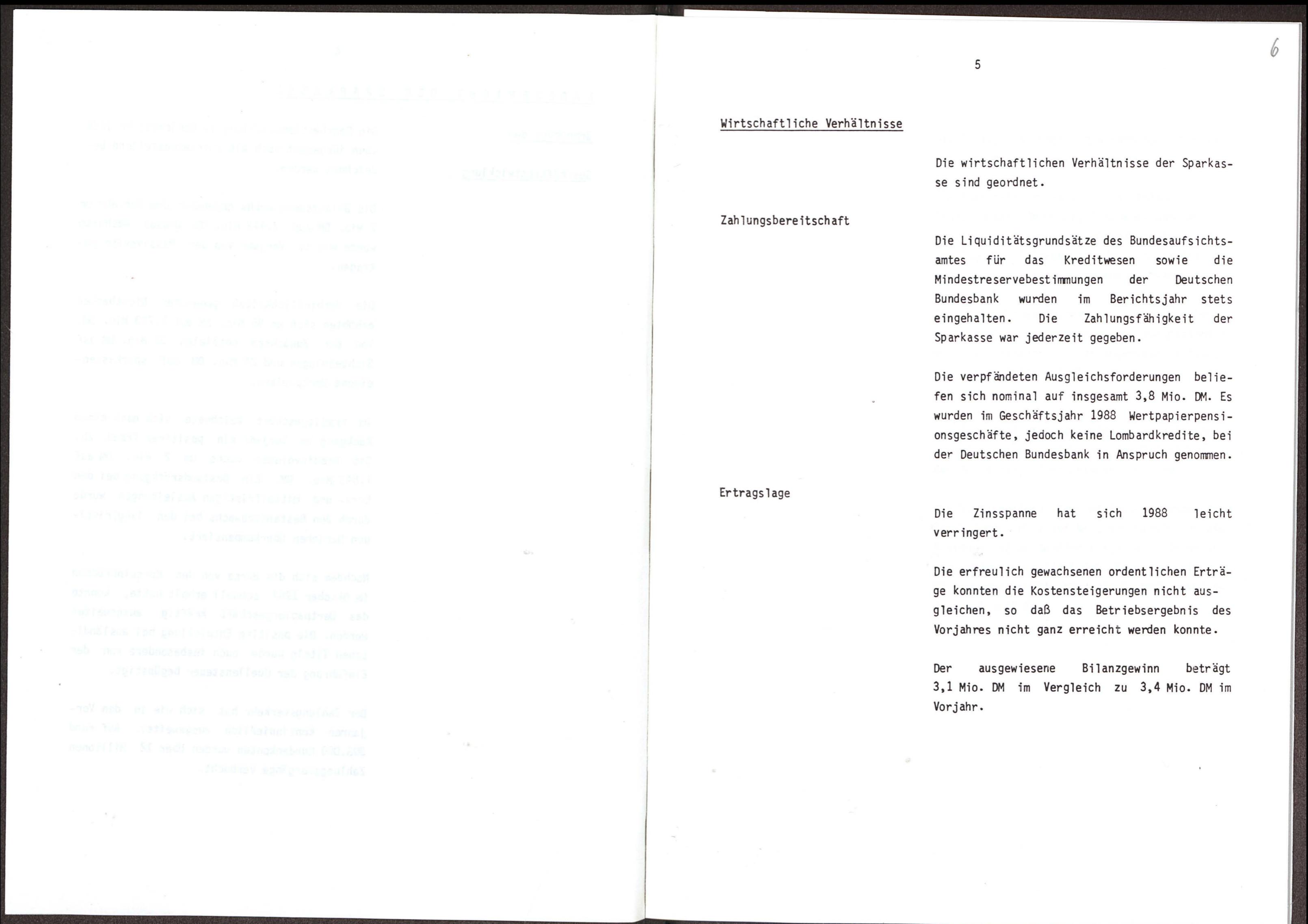
Nachdem sich die Börse von den Kurseinbrüchen im Oktober 1987 schnell erholt hatte, konnte das Wertpapiergeschäft kräftig ausgeweitet werden. Die positive Entwicklung bei ausländischen Titeln wurde auch insbesondere von der Einführung der Quellensteuer begünstigt.

Der Zahlungsverkehr hat sich wie in den Vorjahren kontinuierlich ausgeweitet. Auf rund 308.000 Kundenkonten wurden über 12 Millionen Zahlungsvorgänge verbucht.



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermögenslage

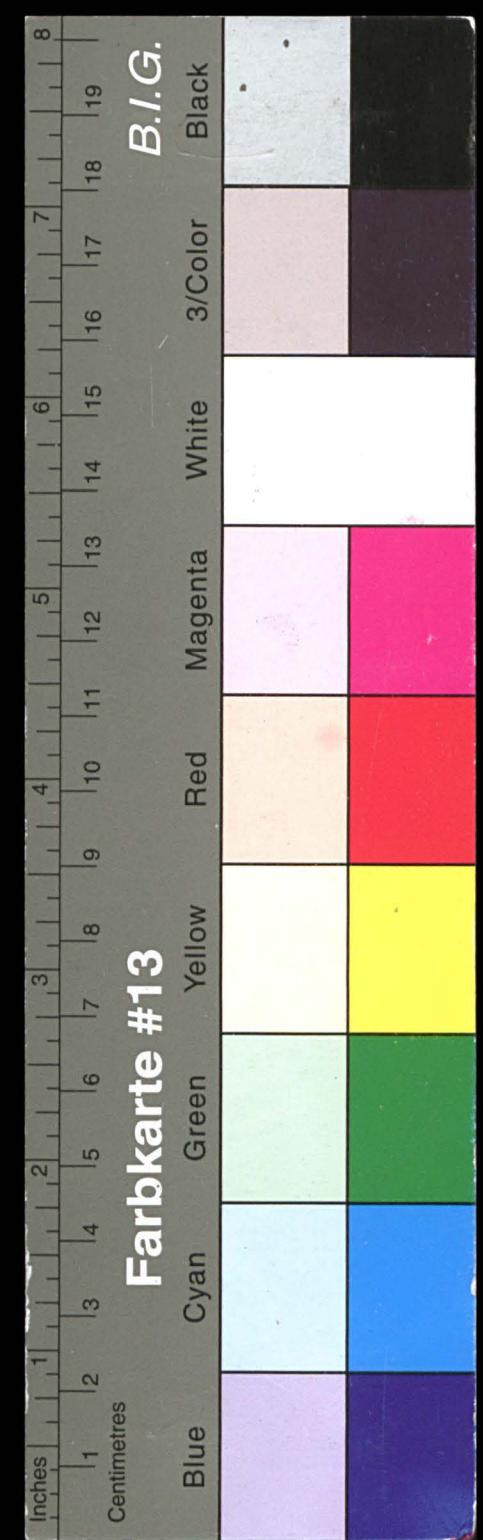
Die Aktiven und Passiven wurden nach den gesetzlichen Vorschriften bewertet.

Die Vorschriften des § 12 KWG (Anlagen in Grundstücken, Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Beteiligungen) und der Eigenkapitalgrundsatz des Bundesaufsichts- amtes für das Kreditwesen wurden beachtet.

Alle erkennbaren Abschreibungs- und Wertberichtigungserfordernisse wurden berücksichtigt und die Risikovorsorge in angemessenem Rahmen ausgebaut. Erforderliche Rückstellungen wurden gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse, die nicht aus der Bilanz bzw. dem Geschäftsbericht ersichtlich sind.

Der Sicherheitsrücklage wird ein Bilanzgewinn von 2,8 Mio. DM zugeführt, der bereits um die Ausschüttung an gemeinnützige, wohltätige Organisationen reduziert ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich die Sicherheitsrücklage auf 3,62 %.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Wirtschaftliches

Ausblick

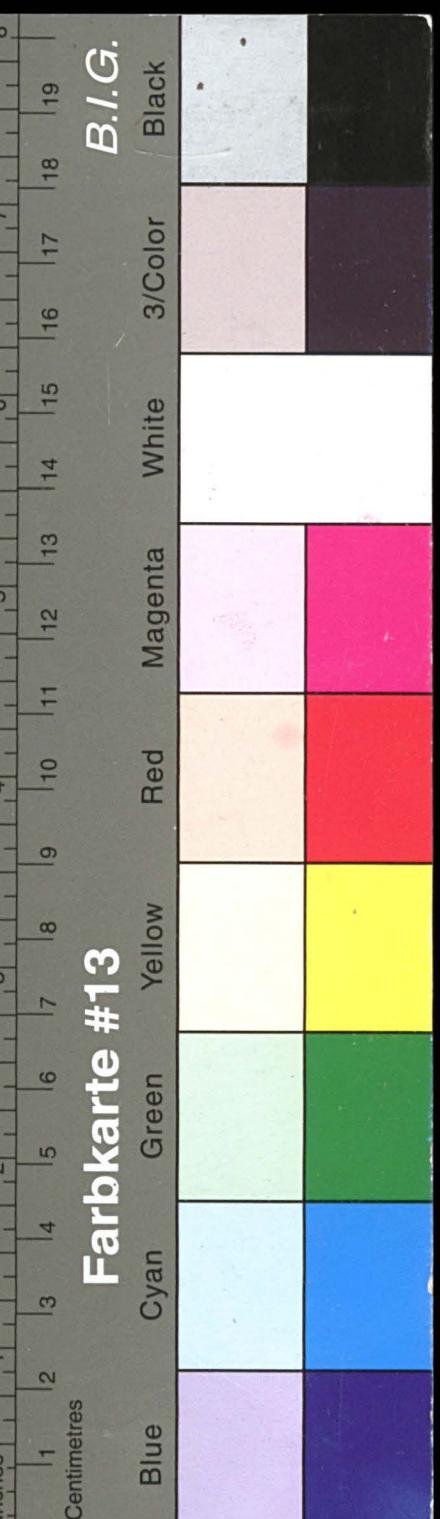
Auf die Einlagenentwicklung dürften sich die Abschaffung der Quellensteuer zum 01.07.1989 und die Verdoppelung der Sparerfreibeträge positiv auswirken. Es kann damit gerechnet werden, daß die Zuwächse des vergangenen Geschäftsjahres wieder erreicht werden.

Im Kreditgeschäft erwarten wir eine stärkere Ausweitung als im Berichtsjahr. Grund für diese optimistische Prognose sind die positiven Bewilligungszahlen, insbesondere des II. Quartals, sowie eine Sonderkonditionenaktion bei den Anschaffungsdarlehen und Werbemaßnahmen.

Das Betriebsergebnis wird 1989 voraussichtlich nicht ganz das Vorjahresergebnis erreichen, da insbesondere Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten den positiven Trend auf der Ertragsseite überkompensieren werden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



WEITERE ERLÄUTERUNGEN

ZUR GESCHÄFTSENTWICKLUNG

PASSIVA

Die Zuwächse bei den Einlagen wurden im Berichtsjahr überwiegend von unseren Privatkunden getragen. Insgesamt lagen die Zuwächse über denen des Vorjahres. Die bevorstehende Einführung der Quellensteuer sowie das niedrige Zinsniveau forcierten den Trend zu liquiden Geldanlagen.

Spareinlagen

Der Spareinlagenbestand wuchs um 12 Mio. DM (= 1,6 %) auf 773 Mio. DM.

Es wurden insgesamt 18 Mio. DM Zinsen kapitalisiert.

Der Verkauf von PS-Losen wurde 1988 abermals gesteigert. Mit 430.675 Losen wurden 51.927 Lose mehr verkauft als im vorangegangenen Geschäftsjahr. DM 591.145,-- wurden als Gewinne an unsere PS-Sparer ausgeschüttet.

Sparkasseneigene Wertpapiere

Die Entwicklung bei den Wertpapieren, die die Sparkasse selbst emittiert, verlief, insbesondere infolge der Quellensteuerdiskussion, abgeflacht. Der Bestand erhöhte sich um 24 Mio. DM (= 5,3 %) auf 474 Mio. DM. Dieser Bestandszuwachs beruht allein auf den börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

Befristete Einlagen

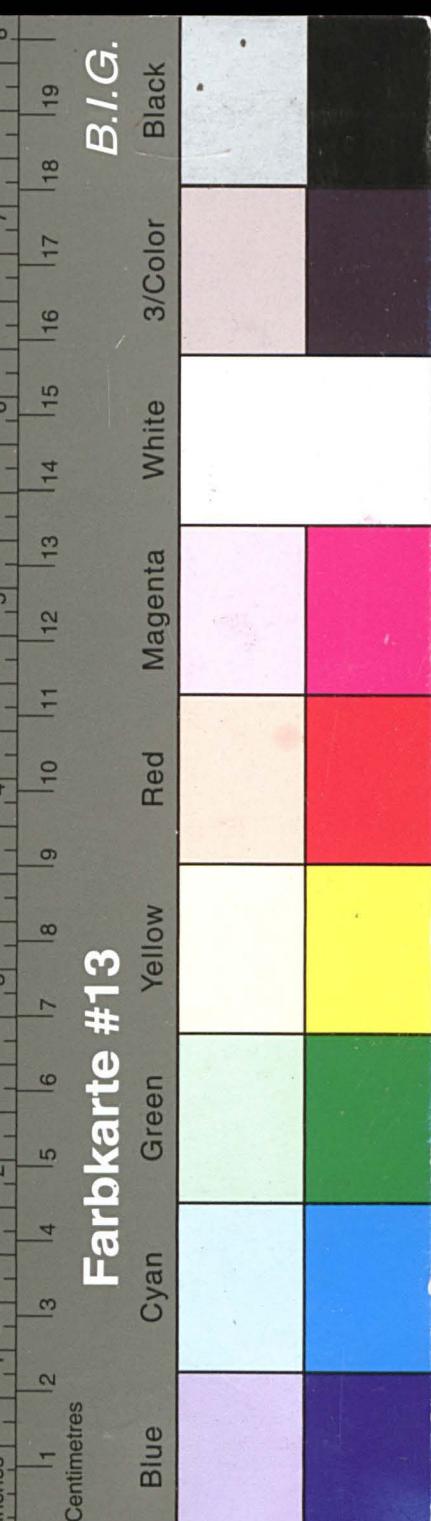
Der Bestand an befristeten Einlagen wuchs um 7 Mio. DM (= 3,7 %) auf 198 Mio. DM.

Sichteinlagen

Der stichtagsbezogene Wert der Sichteinlagen erhöhte sich kräftig um 34 Mio. DM (= 15,0 %) auf 265 Mio. DM.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Am Ende des Geschäftsjahres 1988 lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 540 Mio. DM um 84 Mio. DM unter denen des Vorjahrs.

In dieser Position sind im wesentlichen zins-günstige Darlehen aus zentralen Kreditaktionen sowie bei den Landesbanken aufgenommene Refinanzierungsmittel für die kongruente Finanzierung langfristiger Darlehen mit Festzinssätzen enthalten.

Auf den Zahlungsverkehrskonten befanden sich am Bilanzstichtag täglich fällige Gelder in Höhe von 1,9 Mio. DM.

AKTIVA Kreditvolumen

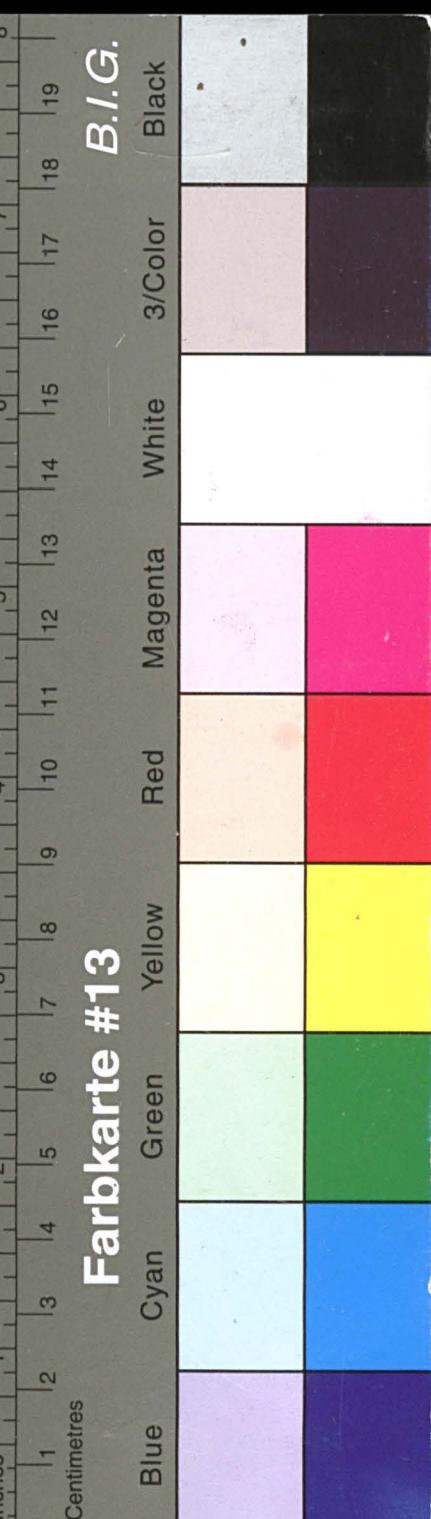
Das Kreditgeschäft blieb nahezu unverändert. Das Kreditvolumen der Sparkasse erhöhte sich um 2 Mio. DM (= 0,1 %) auf 1.542 Mio. DM.

Insbesondere bei den kurz- und mittelfristigen Krediten verursachten hohe Tilgungsrückflüsse Bestandsrückgänge, während das Volumen der langfristigen Darlehen verhalten gewachsen ist.

Kredite	Bestände (Mio. DM)		Veränderungen	
	1987	1988	Mio. DM	%
kurz- und mittelfristige	228	207	- 21	- 9,2
langfristige	1.312	1.335	+ 23	+ 1,8
	1.540	1.542	+ 2	+ 0,1

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



In der Summe der kurz- und mittelfristigen Kredite sind die in der Bilanz unter Aktiva Pos. 10 a ausgewiesenen Kontokorrentkredite sowie die kurz- und mittelfristigen Darlehen enthalten. Des weiteren wurden hier noch die Avale und das Wechselobligo zugeordnet. Laufende Kredite, die ohne Obligo der Sparkasse begeben wurden, sind bei den langfristigen Darlehen inbegriffen.

Wertpapiere

Die eigenen Anlagen der Sparkasse in Wertpapieren haben sich im Berichtsjahr um 29 Mio. DM (= 4,2 %) auf 660 Mio. DM verringert.

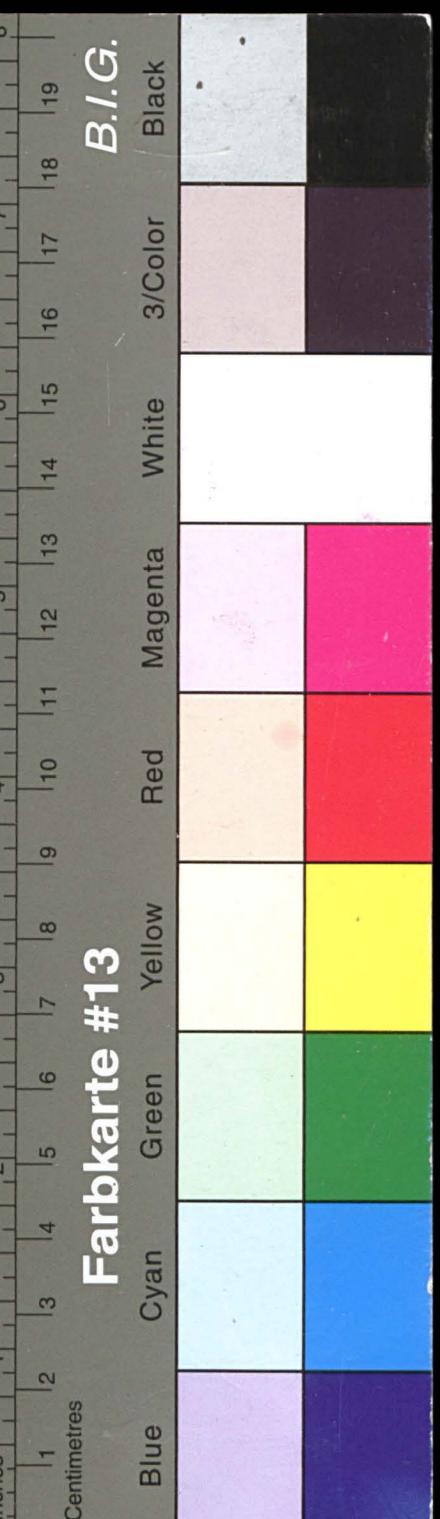
Beteiligungen

Die Sparkasse war am Bilanzstichtag an nachfolgend aufgeführten Unternehmen wie folgt beteiligt:

- a) Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein DM 12.920.500
- b) Organisationsgesellschaft für Datenverarbeitung der schleswig-holsteinischen Sparkassen DM 1.442.074,25
- c) Verwaltungsgesellschaft der schleswig-holsteinischen Sparkassenorganisation DM 1.584
- d) Wirtschafts- und Aufbauges. Stormarn m.b.H. DM 12.500
- e) zwei Wohnungsbau- genossenschaften DM 3.600

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die Veränderungen der Beteiligungswerte und die Haftungsverhältnisse ergeben sich aus dem Anhang.

Grundstücke und Gebäude

Die Anlagen in Grundstücken und Gebäuden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 43,3 Mio. DM. Die Veränderungen sind aus dem Anhang ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 1988 erwarb die Sparkasse je ein Grundstück in Bad Oldesloe und in Großhansdorf-Kiekut.

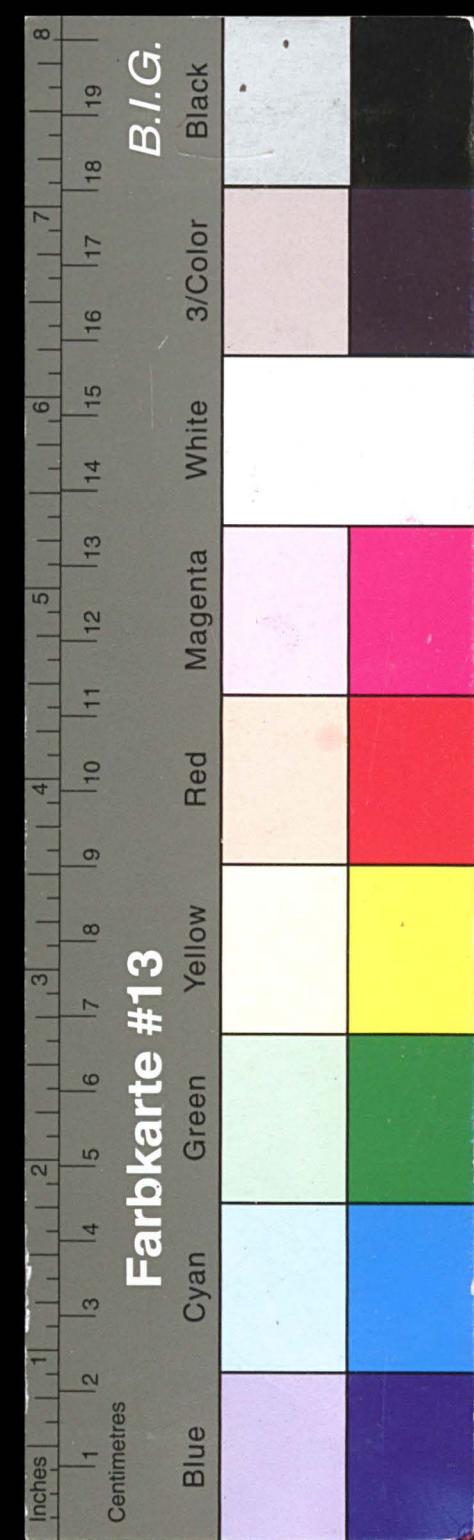
Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ein großer Anteil der aus dem Anhang ersichtlichen Zugänge entfiel auf eine organisatorisch bedingte verbesserte technische Ausstattung einiger Geschäftsstellen, insbesondere mit Geldautomaten, Kontoauszugsdruckern und automatischen Kassentresoren. Die Einrichtung der Bezirksdirektion Hamburg in der Geschäftsstelle Sasel sowie der Umbau einer Teilfläche im Tangstedter Sparkassengebäude haben ebenfalls zum Zugang beigetragen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit einem Buchwert von 11,2 Mio. DM bilanziert.

Dienstleistungen

Auch im Berichtsjahr hat es die Kreissparkasse Stormarn als zentrale Aufgabe angesehen, den Anforderungen und Wünschen ihrer Kunden mit einem aktuellen und umfassenden Dienstleistungsangebot gerecht zu werden und alle Aufträge zügig abzuwickeln.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Zahlungsverkehr

Der Zahlungsverkehr war 1988 erneut gekennzeichnet durch die stetig wachsende Zahl der Konten und eine Fortsetzung des Trends zu den beleglosen Zahlungsverkehrstechniken. Die Anzahl der Buchungsposten erhöhte sich um 0,7 Mio (= 6,1 %) auf 12,2 Mio. Der Service der Kontoauszugsdrucker wurde erweitert: Es stehen jetzt 18 Zeilen für die Ausgabe des Verwendungszwecks zur Verfügung, so daß der Anteil der anlagepflichtigen Belege im Privatgirobereich erheblich reduziert werden konnte.

Auslandsgeschäft

Sehr erfreulich verlief die Entwicklung im Auslandsgeschäft. Die Umsätze sind beträchtlich gestiegen; sie erhöhten sich um 6,1 Mio. DM (= 10,3 %) auf 65,4 Mio. DM.

Wertpapiergeschäft

Nach Beendigung einer Konsolidierungsphase verwaltete die Kreissparkasse Stormarn am Bilanzstichtag 15.862 Kundendepots (Vorjahr 16.297). Diese Depots beinhalteten fremde Wertpapiere mit einem Kurswert von 192,0 Mio. DM (Vorjahr 137,0 Mio. DM). Der Umsatz in fremden Wertpapieren konnte kursbedingt mit 93,7 Mio. DM (Vorjahr 69,5 Mio. DM) ebenfalls stark ausgeweitet werden. Quellensteuerdiskussion und höhere Zinssätze im Ausland verursachten eine Umsatzbelebung auch im Investmentgeschäft.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



14
Unsere Kunden messen der privaten finanziellen (Alters-) Vorsorge immer mehr Bedeutung bei. Diesem verstärkten Absicherungsbedürfnis trägt die Sparkasse in ihrer breitgefächerten Angebotspalette Rechnung. Die vermittelten Lebensversicherungen beliefen sich auf insgesamt 47,6 Mio. DM (Vorjahr 37,1 Mio. DM).

Versicherungsgeschäft

Als alternatives Finanzierungsinstrument wurde unseren Kunden erstmals 1988 auch Leasing angeboten. Das Produkt befindet sich in der Einführungsphase, so daß über die Entwicklung noch nicht detailliert berichtet werden kann.

S-Leasing

Im Immobiliengeschäft hat eine erfreuliche Belebung stattgefunden. Es wurden 40 Objekte (Vorjahr 23) verkauft.

Immobilien

Bausparen

Die Überwindung der Krise am Bau- und Wohnungsmarkt hat sich auch auf das Bausparvolumen ausgewirkt. Wertmäßig stieg das Volumen der Vertragsabschlüsse auf 23,3 Mio. DM (Vorjahr 11,3 Mio. DM). Abgeschlossen wurden insgesamt 676 Verträge (Vorjahr 322).

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Spar- kassenorganisation

Die Kooperation mit den verschiedenen Instituten der Sparkassenorganisation verlief auch 1988 positiv.

Die Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale ist unsere zentrale Verrechnungsstelle im Zahlungsverkehr und Leitbank für die Durchleitung von zentralen Kredit- und Zinszuschußmitteln. Sie dient uns außerdem als Refinanzierungsinstitut.

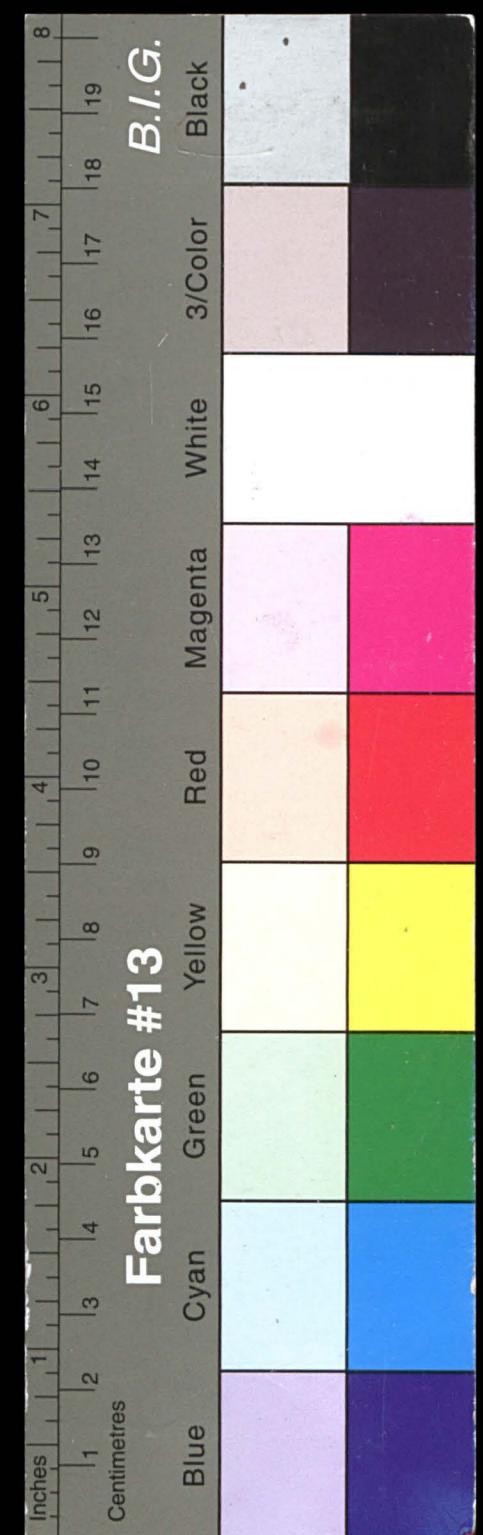
Über die Landesbank Schleswig-Holstein International S. A., Luxemburg, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Landesbank, haben wir die Möglichkeit, unseren Kunden Finanzierungen direkt über den Euromarkt anzubieten.

Für die Durchführung unserer Datenverarbeitung bedienen wir uns der DVG Kiel Datenverarbeitungsgesellschaft mbH der Schleswig-Holsteinischen Sparkassenorganisation.

Die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landes-Bausparkasse verstärkte sich 1988 in Anbetracht des stetig zunehmenden Wettbewerbs. Mit der "Finanzierung aus einer Hand" bieten wir unseren Kunden eine günstige und einfache Einbeziehung von Bausparverträgen in ihre Wohnungsbaufinanzierung.

Mit den Provinzial Versicherungen arbeitet die Sparkasse seit Jahren eng zusammen. Der Verbund ermöglicht eine bedarfsgerechte Kundenberatung, insbesondere bei Vorsorge und Finanzierung.

Deka und Despa, die Investmentgesellschaften der Sparkassen, erzielten mit ihren 8 Publikumsfonds durchweg gute Anlageergebnisse.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Organisation

Der Schwerpunkt der organisatorischen Aktivitäten lag auch im Berichtsjahr in der Verbesserung des Kundenservice und in der rationelleren Gestaltung der Arbeitsabläufe. Als wesentliches Ziel gilt dabei unverändert, immer mehr Routinearbeiten durch moderne Technik schneller und kostengünstiger zu erledigen, denn nur dadurch können zusätzliche personelle Kapazitäten für die Akquisition gewonnen werden. Zunehmend erlangt die Reorganisation des Kreditgeschäfts wachsende Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf den Übergang zur computergestützten Sachbearbeitung.

Die Selbstbedienungseinrichtungen der Sparkasse finden weiterhin großen Zuspruch. Das gilt auch für die im Februar 1988 eröffnete SB-Sparkasse am Bahnhof in Bad Oldesloe. Die Geldautomaten erfüllen mehr und mehr die Funktion der ständigen Servicebereitschaft bei der Bargeldversorgung. In 1988 wurden zwei weitere Geräte installiert. Die Nutzung der Kontoauszugsdrucker verlief weiterhin sehr intensiv. Die Kunden bewerten die Möglichkeit, sich ihre Auszüge nach individuellem Bedarf selbst erstellen zu können, inzwischen als Selbstverständlichkeit. Verhaltener verläuft dagegen die Akzeptanz des Mediums Bildschirmtext (BTX) zur eigenbestimmten Abwicklung von Bankgeschäften durch den Kunden. Bislang nutzen nur wenige Kunden das BTX-Angebot der Sparkasse.

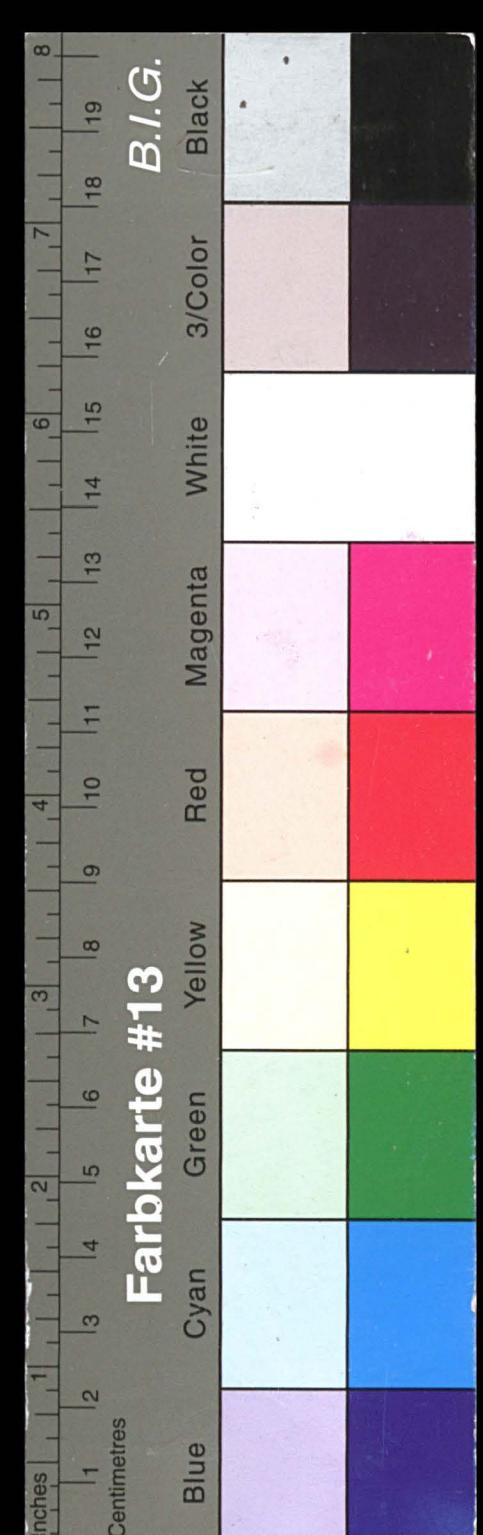
Zur tagfertigen Bewältigung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs müssen stets die modernsten elektronischen Erfassungs- und Bearbeitungsgeräte eingesetzt werden. Ende 1988 wurde deshalb ein leistungsstarkes Beleglese-System installiert, das den Übergang auf die von allen Kreditinstituten angestrebte Direktverarbeitung von Überweisungsformularen technisch vorbereiten soll.

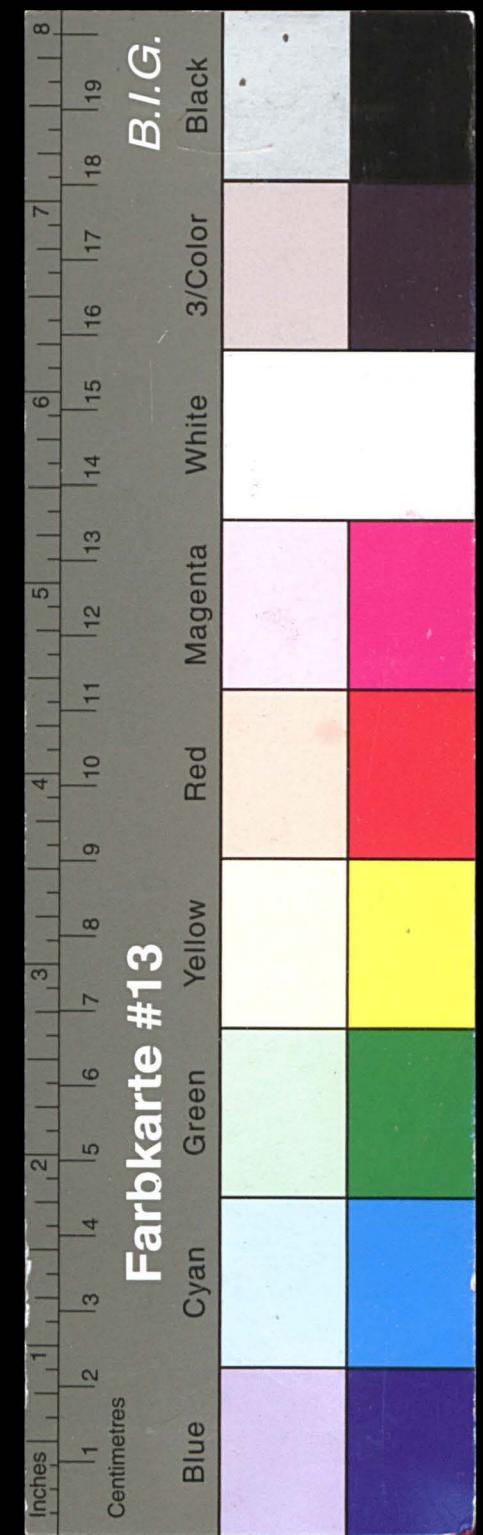
Beachtliche Erfolge erzielte die Sparkasse im vergangenen Jahr beim Ausbau des S-Datenservice, der den Kunden maßgeschneiderte Programme zur Rationalisierung des Zahlungsverkehrs, zur Finanzplanung und zur Nutzung wertvoller Informationen bietet.

Dabei stand zunächst noch die Durchführung des Datenträgeraustausches im Vordergrund der Aktivitäten. Der Berater der Sparkasse besucht immer mehr interessierte Unternehmen und Organisationen, um diese EDV-technisch beim Einsatz ihrer Personalcomputer für den Zahlungsverkehr aktiv zu unterstützen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

17 M

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen wurde den wachsenden Anforderungen entsprechend erhöht. Ohne gewerbliche Arbeitnehmer/innen waren beschäftigt:

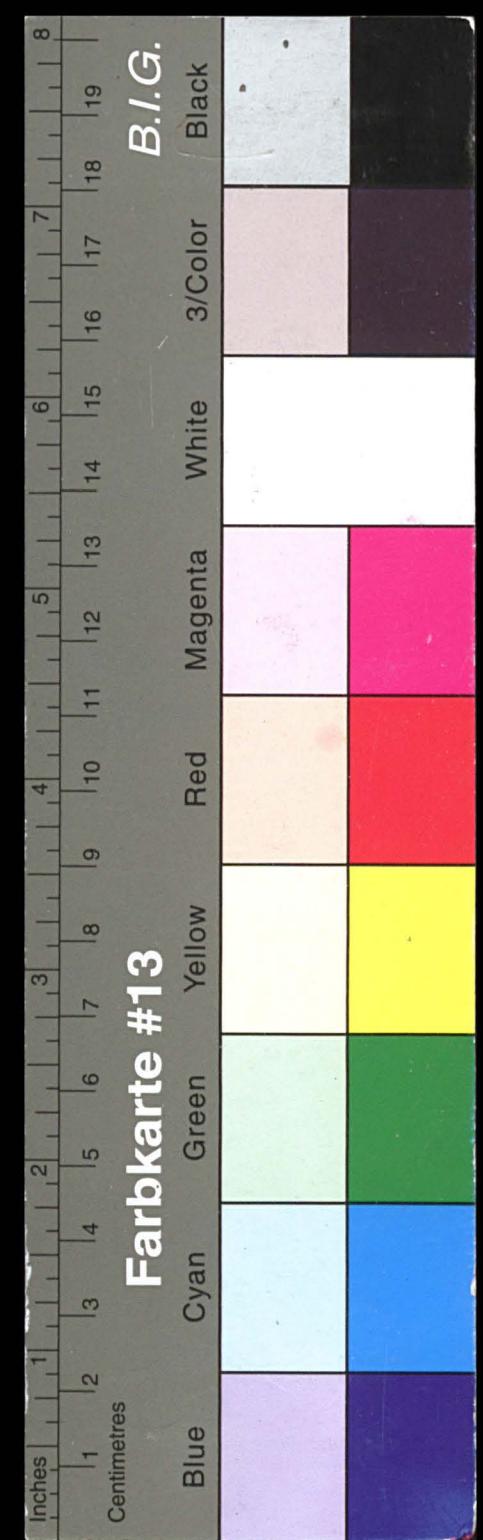
	31.12.1987	31.12.1988
Angestellte		
männlich	214	213
weiblich	331	348
Auszubildende		
männlich	32	37
weiblich	44	39
Mitarbeiter		
insgesamt	621	637
	=====	

Viele Mitarbeiter/innen machten von den angebotenen Möglichkeiten Gebrauch, ihre Fachkenntnisse und Fertigkeiten durch den Besuch interner und externer Seminare zu erweitern. Im Berichtsjahr absolvierten 4 Mitarbeiter/-innen die Fachprüfung zum Sparkassenbetriebswirt. 7 weitere Angestellte besuchten erfolgreich einen siebenwöchigen Kundenberaterlehrgang.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum begingen 1988:

Rudolf Breitling
Waldemar Breitling
Bernd Geisler
Christian Puls
Werner Reimann
Ingeborg Uhlemann

Der Vorstand dankte den Jubilaren für ihre langjährige Mitarbeit.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

18

19

Die positiven Ergebnisse des Jahres 1988
wurden mit dem Einsatz und der
Leistungsbereitschaft aller unserer
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht.
Hierfür spricht der Vorstand seinen Dank und
seine Anerkennung aus. Der Dank gilt ebenso
dem Personalrat für dessen gute und
vertrauensvolle Zusammenarbeit.

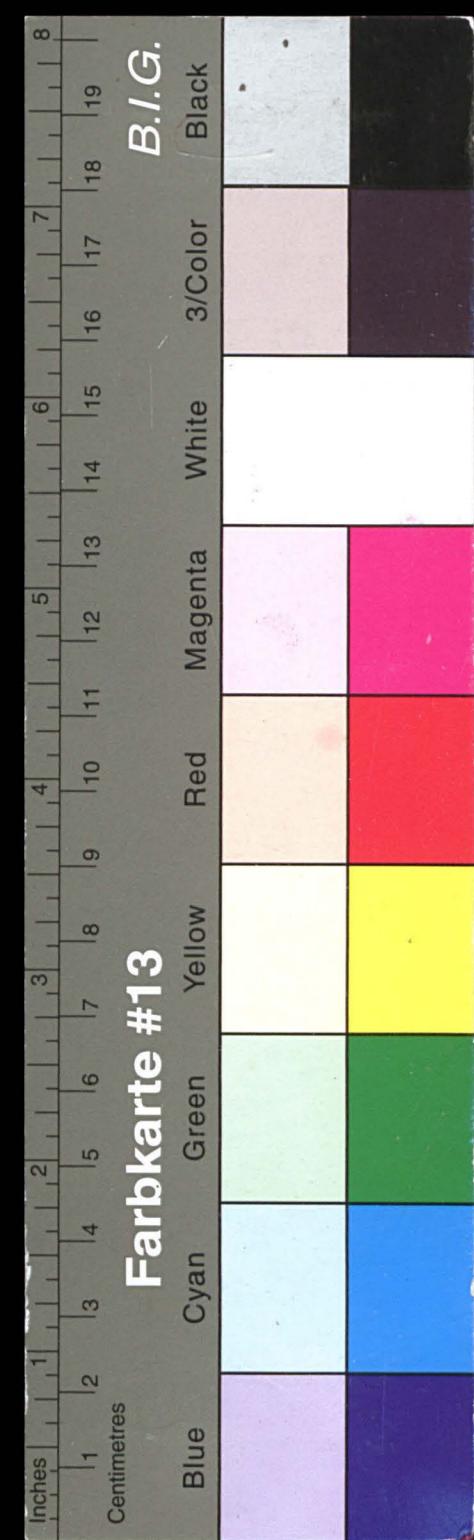
Bad Oldesloe, den 26. Juni 1989

Der Vorstand

Dr. Lukas

Dr. Haupt

Bendrich



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat der Sparkasse ist 1988 siebenmal zusammengetreten. Der Vorstand unterrichtete die Mitglieder des Verwaltungsrates zeitnah über die geschäftliche Entwicklung und wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse sowie über Fragen und Geschäftsvorfälle von grundsätzlicher Bedeutung.

Der Verwaltungsrat hat die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen sowie die erforderlichen Beschlüsse gefaßt.

Die Prüfungsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen- und Giroverbandes hat 1988 eine Wertpapier- und Depotprüfung sowie eine unvermutete Kreditprüfung durchgeführt. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluß zum 31.12.1988 und der Geschäftsbericht einschließlich Lagebericht wurden geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

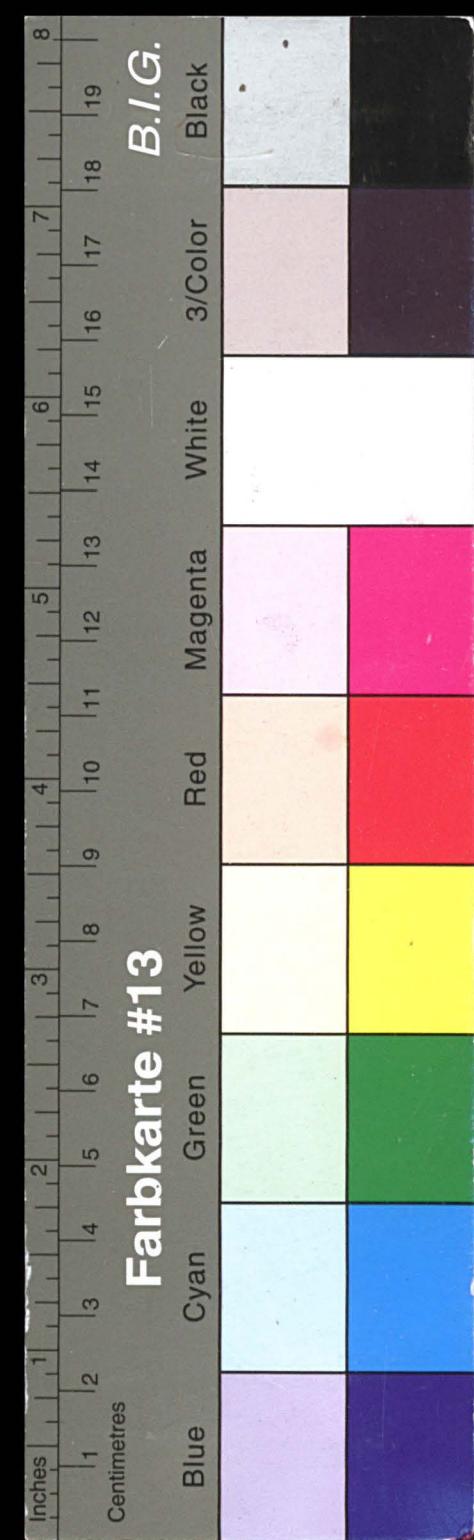
Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluß festgestellt und den Geschäftsbericht gebilligt.

Der vorgeschlagenen Gewinnverwendung wird zugestimmt. Von dem Jahresüberschuß in Höhe von TDM 3.122,4 werden TDM 2.810,2 der Sicherheitsrücklage zugeführt. Der verbleibende Restbetrag von TDM 312,2 soll mit Zustimmung des Gewährträgers für gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Dr. Becker-Birck
Landrat

Bad Oldesloe, den 04.07.1989



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

20

KULTURSTIFTUNG STORMARN

DER KREISSPARKASSE STORMARN

Die Kulturstiftung Stormarn hat die satzungsgemäße Aufgabe, kulturelle Zwecke, die Heimatpflege und Heimatkunde, den Naturschutz und die Landschaftspflege, die Jugendpflege und den Sport zu fördern.

Das Stiftungsvermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf DM 2.297.146,73.

Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Beirat.

Kuratorium

Vorsitzender:

Landrat Dr. Hans-Henning Becker-Birck

stv. Vorsitzender:

Sparkassendirektor Dr. Hans Lukas

Mitglieder:

Kreisrat Peter-Klaus Lippert
Kreisrat Ludwig Gerstenkorn

Minister a. D. Dr. Henning Schwarz
Unternehmer Dr. Johannes Ströh

Beirat

Der Beirat besteht aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Stormarn - soweit diese dem Kuratorium nicht angehören - und dem Kreispräsidenten Hubert Priemel als Vorsitzenden.

21

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Bericht 1988

Die Kulturstiftung schüttete 1988 insgesamt DM 46.186,93 aus. Im wesentlichen wurden folgende Arbeiten unterstützt:

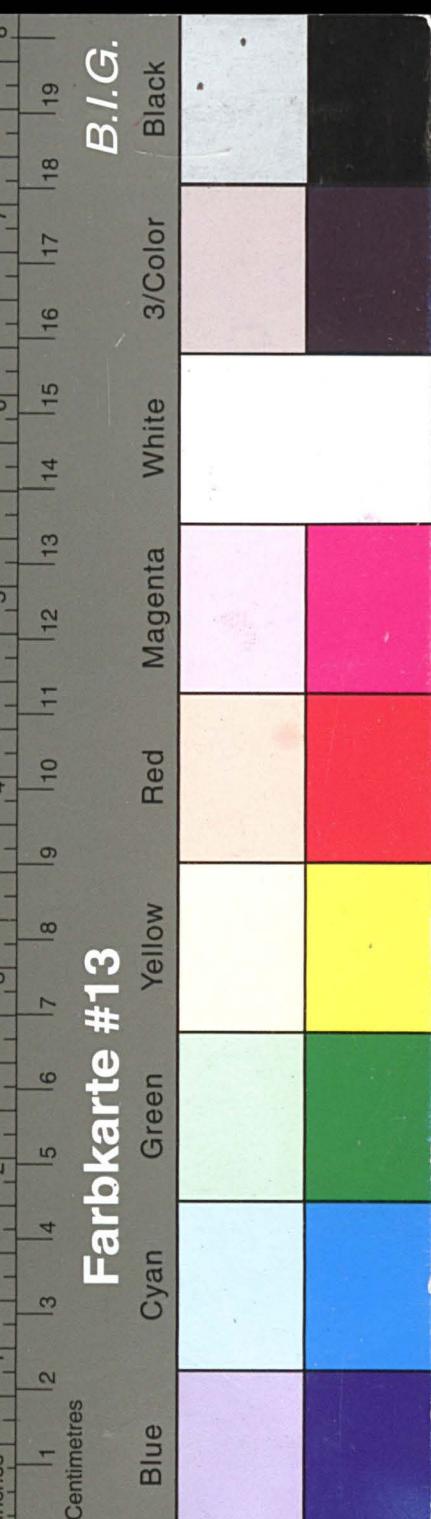
- Dr. Unverhau wegen wissenschaftlicher Auswertung des Dankwerth-Meyer-Atlas
- Dr. Perrey - Gedichte des Kreises Stormarn
- Herrenhaus-Fassadenrestaurierung des Klosters Nütschau
- G. Stoltkahn, Restaurierung der Tapisserie "Krönung von Esther"

Kuratorium und Beirat sind 1988 zu zwei bzw. drei Sitzungen zusammengetreten.

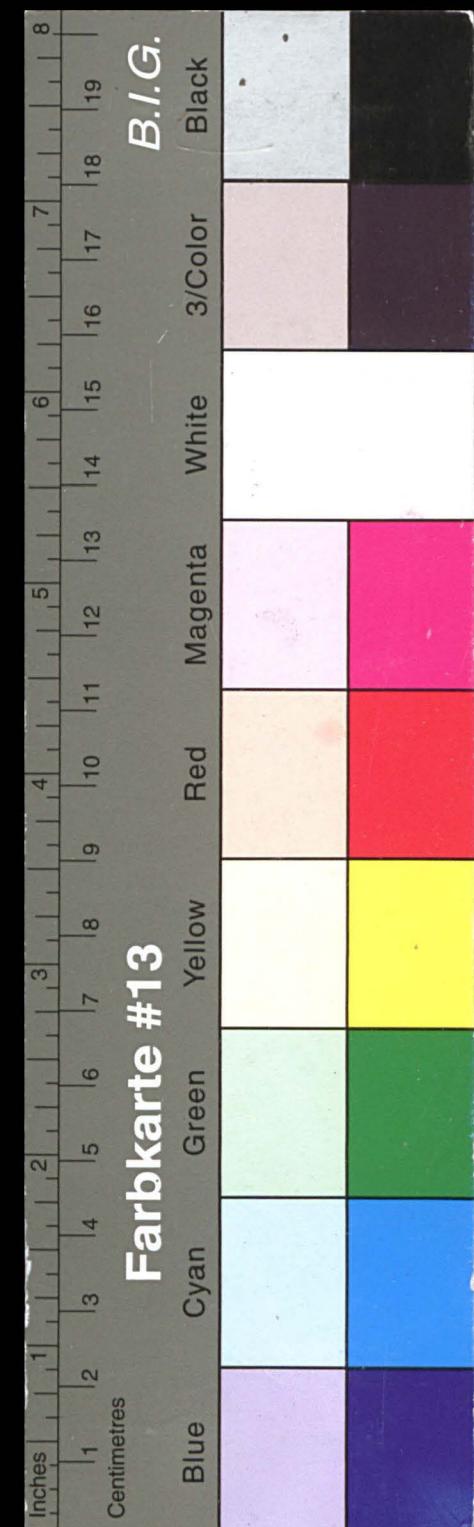
Der Beirat hat in seiner Sitzung am 13.04.1989 dem Kuratorium einstimmig Entlastung erteilt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Aufwendungen		Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1988	
	DM		DM
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	91.991.805,20	1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	116.180.083,69
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	107.505,54	2. Laufende Erträge aus	
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.570.617,60	a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	
4. Gehälter und Löhne	25.941.017,44	DM 34.899.549,21	
5. Soziale Abgaben	4.538.829,21	b) anderen Wertpapieren	DM -,--
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.900.946,24	c) Beteiligungen	DM 105.438,01 35.004.987,22
7. Sachaufwand für das Sparkassen-geschäft	15.546.724,89		
8. Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.089.707,34	3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	10.044.365,90
9. Abschreibungen auf Beteiligungen	102.691,91	4. Andere Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.875.297,84
10. Steuern		5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht unter 4 auszuweisen sind	302.052,99
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	DM 6.542.474,80		
b) sonstige	DM 1.963,--	6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-,--
11. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	3.348.000,--	7. Jahresfehlbetrag	-,--
12. Sonstige Aufwendungen	3.602.105,65		
13. Jahresüberschuß	3.122.398,82		
Summe	163.406.787,64		
		Summe	163.406.787,64
		1. Jahresüberschuß / Vorrat	3.122.398,82
		2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-,--
		3. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage	-,--
		4. Entnahme aus anderen Rücklagen	-,--
		5. Einstellung in die Sicherheitsrücklage	-,--
		6. Einstellung in andere Rücklagen	-,--
		7. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.122.398,82
		Summe der Rücklagen	3.122.398,82
			3.122.398,82



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 1 -

Passivseite 24

Jahresbilanz zum 31. Dezember 19 88

Aktivseite

	DM	DM	DM	DM
1. Kassenbestand			11.675.495,06	
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			37.559.369,60	
3. Postgiroguthaben			22.844,11	
4. Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden- scheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			234.246,96	
5. Wechsel	1.196.028,96		1.650.809,53	
darunter: a) bundesbankfähig				
b) eigene Ziehungen				
6. Forderungen an Kreditinstitute		20.679.928,56		
a) täglich fällig				
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten		13.837.445,40		
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		92.846.590,76		
bc) vier Jahren oder länger		127.363.964,72		
darunter: an die eigene Girozentrale	121.174.133,13			
7. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				
a) des Bundes und der Länder				
b) sonstige				
8. Anleihen und Schuldverschreibungen	29.866.562,50			
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren	179.811.986,10			
aa) des Bundes und der Länder				
ab) von Kreditinstituten		209.678.548,60		
ac) sonstige				
darunter: wie Anlagevermögen bewertet				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	134.444.930,55			
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren		33.118.958,34		
ba) des Bundes und der Länder		409.492.819,46		
bb) von Kreditinstituten		442.611.777,80	652.290.326,40	
bc) sonstige				
darunter: wie Anlagevermögen bewertet				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	432.583.444,47			
9. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind		7.864.674,72		
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile				
b) sonstige Wertpapiere				
darunter: wie Anlagevermögen bewertet				
10. Forderungen an Kunden		174.203.177,54		
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von		1.283.827.724,14	1.458.030.901,68	
a) weniger als vier Jahren				
b) vier Jahren oder länger				
darunter:				
ba) durch Grundpfandrechte gesichert	693.906.514,06			
bb) Kommunaldarlehen	91.331.361,09			
11. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand			1.834.306,35	
12. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			51.664.966,22	
13. Beteiligungen			14.380.258,25	
darunter: an der eigenen Girozentrale und am zuständigen				
Sparkassen- und Giroverband	12.920.500,--			
14. Grundstücke und Gebäude		43.316.888,49		
15. Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.236.028,61		
16. Eigene Schuldverschreibungen	423.000,--	431.635,83		
Nennbetrag				
17. Sonstige Vermögensgegenstände		454.835,15		
18. Rechnungsabgrenzungsposten		8.509.300,82		
a) Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Ausgabebetrag von				
Verbindlichkeiten oder Anleihen				
b) sonstige	13.338.814,84	21.848.115,66		
19. Bilanzverlust		2.441.859.667,34		
Summe der Aktiven			2.110.630,97	
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten:				
Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten				

	DM	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten aus dem Sparkassen- geschäft gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen	607.167.775,33			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	165.669.849,05			
ab) sonstige	772.837.624,38			
b) andere Einlagen (Verbindlichkeiten)	265.109.239,64			
ba) täglich fällig				
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder				
Kündigungsfrist von				
bba) weniger als drei Monaten	129.708.949,03			
bbb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	96.237.712,40			
bbc) vier Jahren oder länger	304.353.749,10			
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	530.300.410,53			
DM 218.067.594,33				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				1.871.187,19
a) täglich fällig				
b) mit vereinbarter Laufzeit oder	56.268.722,22			
Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten				
bb) mindestens drei Monaten, aber	1.039.000,--			
weniger als vier Jahren				
bc) vier Jahren oder länger	481.222.087,25			
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	538.529.809,47			
DM 222.624.694,49				
darunter:				
gegenüber der eigenen Girozentrale				
DM 481.372.157,25				
3. Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von				54.828.049,12
a) bis zu vier Jahren				
b) mehr als vier Jahren	99.599.925,20			
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	154.427.974,32			
DM 57.399.925,20				
4. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				400.000,--
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				51.664.966,22
6. Rückstellungen				
a) Pensionsrückstellungen	5.572.106,--			
b) andere Rückstellungen	9.269.875,56			
7. Wertberichtigungen				
a) Einzelwertberichtigungen				
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen				
8. Sonstige Verbindlichkeiten				
9. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Ausbabebetrag von Verbindlichkeiten oder Anleihen	1.797.831,21			
b) sonstige	16.420.537,96			
10. Sonderposten mit Rücklageanteil				18.218.369,17
11. Rücklagen nach § 10 Abs. 2 Nr. 4 KWG				3.348.000,--
a) Sicherheitsrücklage				
b) andere Rücklagen				
12. Bilanzgewinn				2.441.859.667,34
Summe der Passiven				
13. Eigene Ziehungen im Umlauf				
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet				
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln				
15. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen				
16. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite auszuweisen sind				
17. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



A N H A N G

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	TDM
Stand am Jahresanfang	11.541
Zugang	2.979
Zuschreibungen	1
	<hr/>
	14.521
Abgang	38
Abschreibungen	103
Stand am Jahresende	14.380
	<hr/> <hr/> <hr/>

In dieser Position sind Beteiligungen an der Organisationsgesellschaft für Datenverarbeitung der schleswig-holsteinischen Sparkassen und an der Verwaltungsgesellschaft der schleswig-holsteinischen Sparkassenorganisation enthalten.

Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaften haftet die Kreissparkasse wie die übrigen beteiligten Gesellschafter (40 bzw. 36 weitere Gesellschafter) als Gesamtschuldnerin.

Grundstücke und Gebäude *)

Der Buchwert der Grundstücke und Gebäude veränderte sich wie folgt:

	TDM
Stand am Jahresanfang	43.448
Zugang	1.192
	<hr/>
	44.640
Abschreibungen	2.110
Stand am Jahresende	42.530
	<hr/> <hr/> <hr/>

*) ohne Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Buchwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	TDM
Stand am Jahresanfang	11.450
Zugang	2.825
	<hr/>
	14.275
Abgang	70
Abschreibungen	2.969
Stand am Jahresende	11.236
	<hr/> <hr/> <hr/>

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der ausgewiesene Sonderposten wurde aufgrund folgender Vorschrift gebildet:
Verwaltungsvorschrift vom 4.7.1988 über die Auflösung von Sammelwertberichtigungen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Sonstige Angaben

Organe der Sparkasse Verwaltungsrat

Vorsitzender: Dr. Hans-Henning Becker-Birck, Landrat, Bad Oldesloe
 1. stellv. Vorsitzender: Gottfried Baethge, Geschäftsführer, Bad Oldesloe
 2. stellv. Vorsitzender: Hubert Priemel, Kreispräsident, Ahrensburg
 Mitglieder: Alfred von Dombrowski, Bauunternehmer, Bad Oldesloe
 Harald Friedrich, Malermeister, Tangstedt
 Angelika Lippert, kfm. Angestellte, Bad Oldesloe
 Hubert Appel, Sparkassenangestellter, Grönwohld (bis 24.8.1988)
 Manfred Fischer, Sparkassenangestellter, Bad Oldesloe (ab 13.9.1988)
 Manfred E. Poppe, Unternehmensberater, Reinbek
 Walter Schmüser, Sparkassenangestellter, Reinfeld
 Karl-Heinz Struck, Sparkassenangestellter, Reinfeld
 Hans-Dieter Witt, Sparkassenangestellter, Bad Oldesloe
 Karl-Reinhold Wurch, Rechtsanwalt u. Notar, Bad Oldesloe

Vorstand

Vorsitzender: Dr. Hans Lukas
 Mitglieder: Dr. Volkmar Haupt
 Gerhard Bendrich
 Vertreter der Vorstandsmitglieder (§ 13 Abs. 2 SpG): Friedhelm Dünnbecke, Abteilungsdirektor (bis 30.06.89)
 Uwe Eggert, Abteilungsdirektor
 Helmut Prochnow, Abteilungsdirektor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	<u>1988</u>
Vollzeitkräfte	432
Teilzeit- und Ultimokräfte	<u>125</u>
	557
Auszubildende	67
Insgesamt	<u>624</u>
	==

Bad Oldesloe, 21. Juni 1989

Der Vorstand

(Dr. Lukas)

(Dr. Haupt)

(Bendrich)

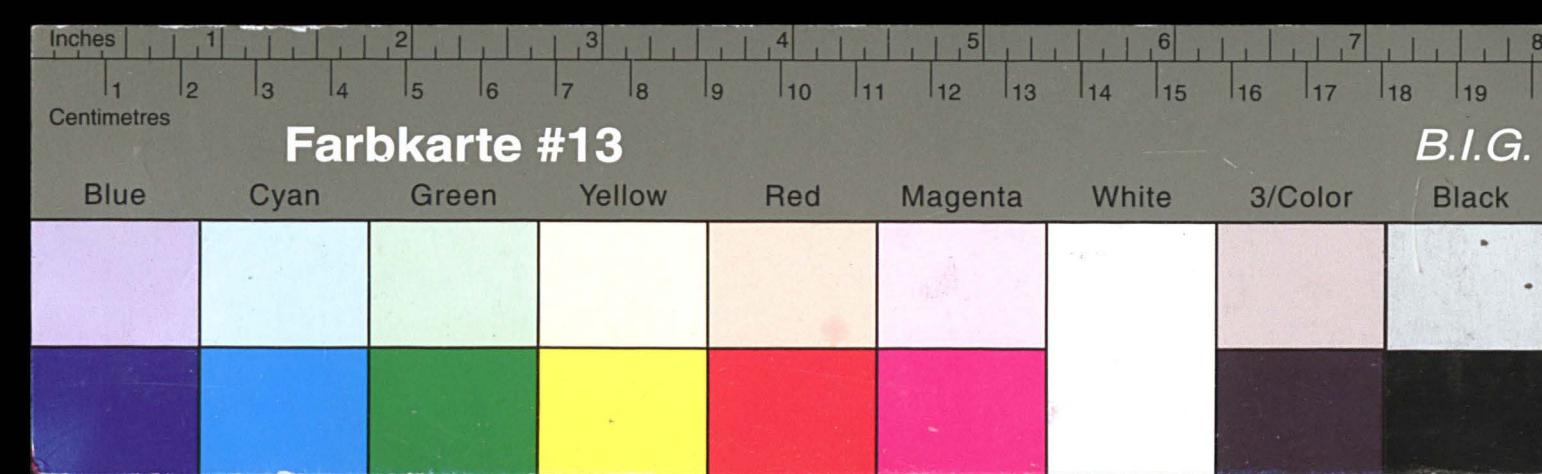
Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Kiel, 4. Juli 1989

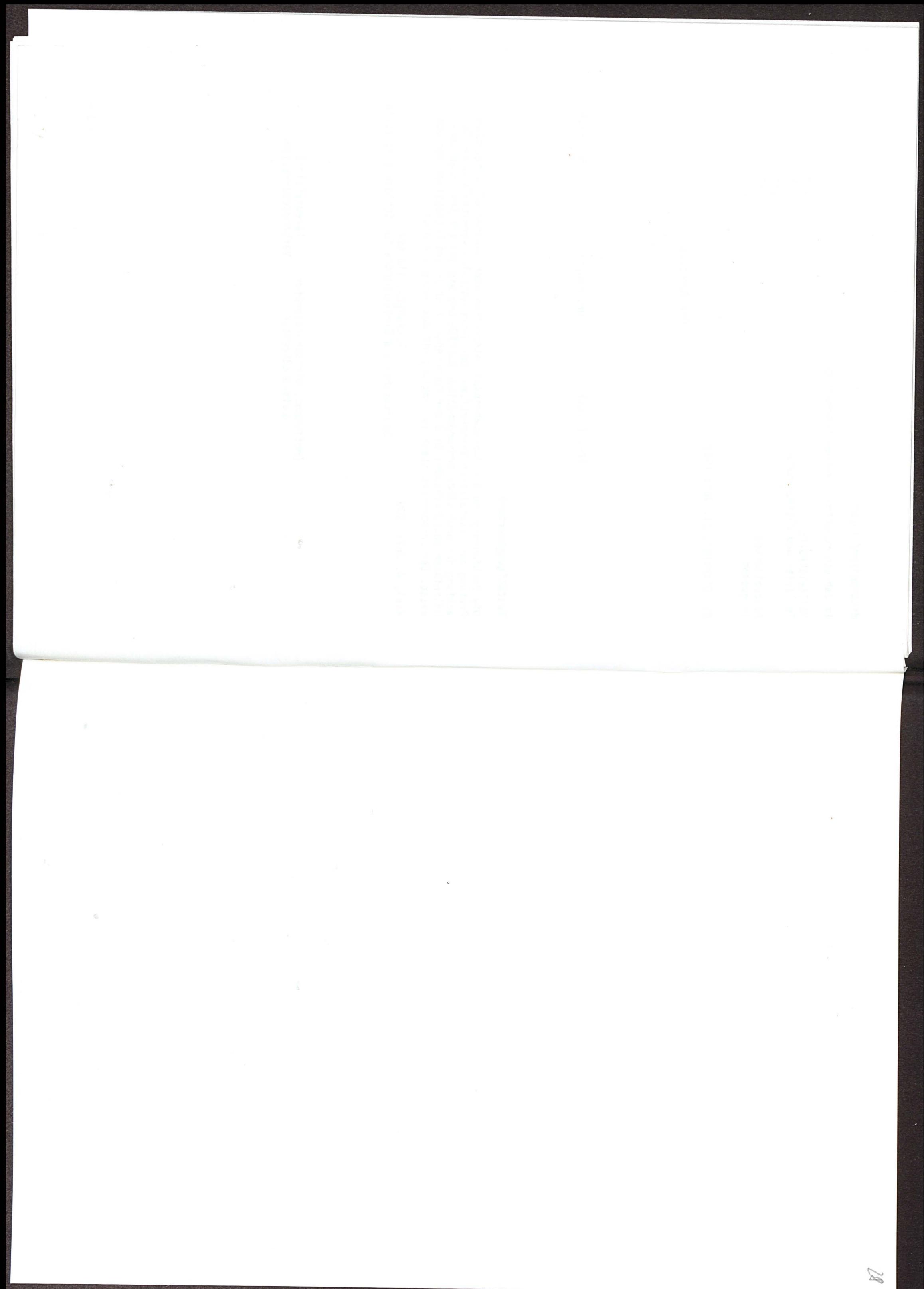
Prüfungsstelle des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

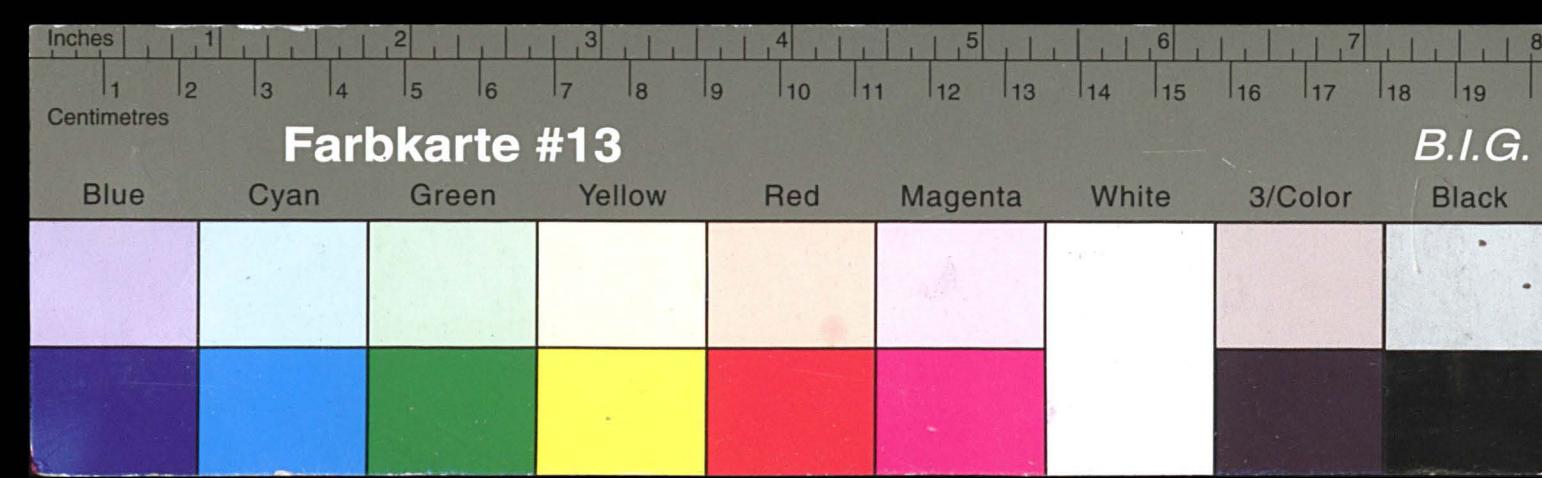
(Hoffmann), Wirtschaftsprüfer (Kreutzfeldt)
Revisionsdirektor Verbandsoberrevisor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

